

# Das „Große Spiel“ an der Seidenstraße – und das kleine Spiel danach.

## Die preußischen Turfan-Expeditionen 1902-1914 und ihre wissenschaftliche Auswertung heute

Vortrag von

Prof. Dr. Klaas Ruitenbeek

(Direktor des Museums für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin)



©Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Asiatische Kunst / Jürgen Liepe



©Staatliche Museen zu Berlin, Museum für Asiatische Kunst

- Zeit:** Fr., 4. November 2016, 18:30 Uhr,  
Einlass 18:00 Uhr
- Ort:** Museum Angewandte Kunst  
Schaumainkai 17  
60594 Frankfurt
- Unkostenbeitrag:** 10 EUR, Studierende: 3 EUR,  
kostenfrei für Mitglieder des  
China-Instituts
- Anmeldung:** [m.troester@em.uni-frankfurt.de](mailto:m.troester@em.uni-frankfurt.de)

## **Das „Große Spiel“ an der Seidenstraße – und das kleine Spiel danach.**

### **Die preußischen Turfan-Expeditionen 1902-1914 und ihre wissenschaftliche Auswertung heute**

Vor über 100 Jahren wurden in der Turfan-Region in West-China tausende archäologische und Kunst-Objekte von den damals Königlichen Museen in Berlin gesammelt. Das geschah im Wettbewerb mit Museen in London, Paris, Sankt-Petersburg und Tokyo: das Große Spiel. Manche dieser Objekte lagen über 100 Jahre in Schränken und wurden erst vor kurzem wieder neu entdeckt. Dazu gehören große, bunt bemalte Architekturteile aus der Zeit um 900-1100. Die wirkliche Bedeutung dieser Objekte wurde von einem internationalen Forscherteam jetzt in einem von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Projekt untersucht und dokumentiert – und in einer Ausstellung in Berlin, „Die Ruinen von Kocho“, gezeigt.

Klaas Ruitenbeek ist Direktor des Museums für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin und beteiligte sich 2014-2016 am Kocho-Forschungsprojekt.

Im Anschluss laden wir zu einem Get-together mit Brezeln und Wein ein.